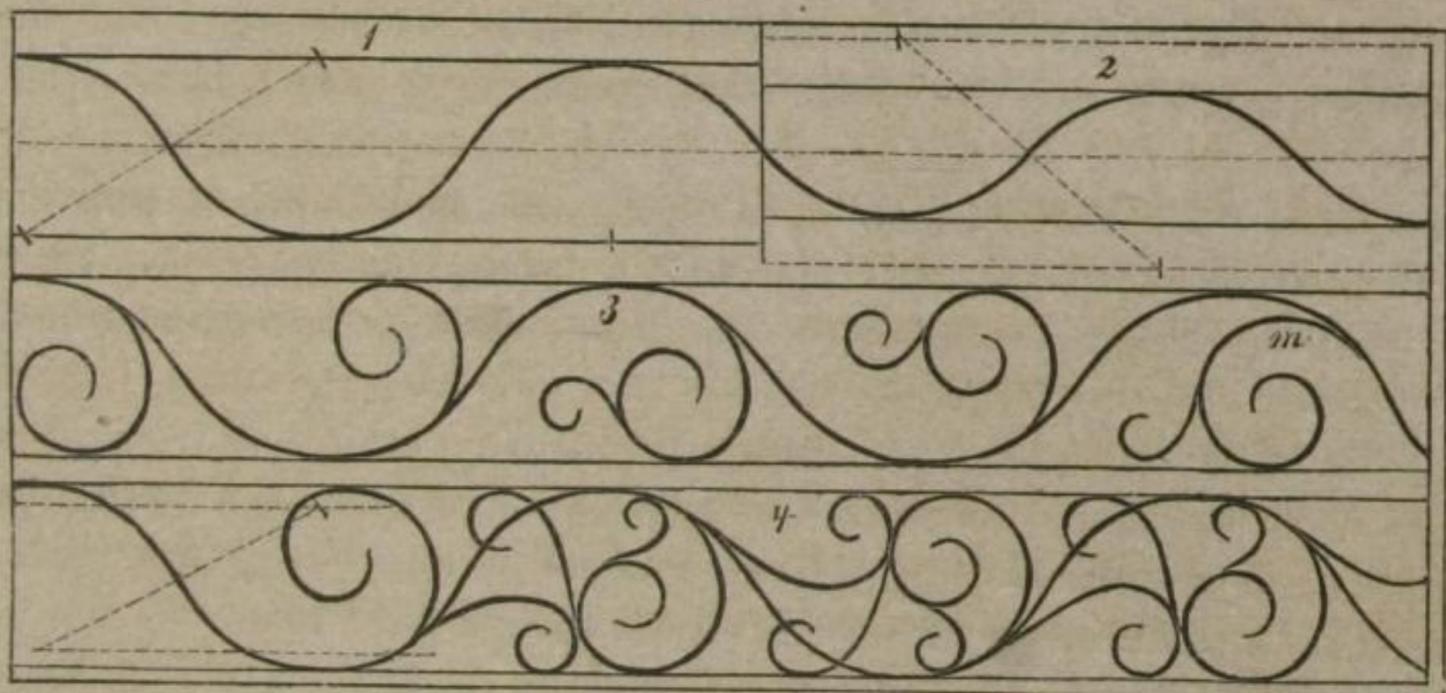


Bei der Abtheilung 1 liegen die Mittelpunkte dieser Bogen auf den obern und untern Parallelen. Bei der Abtheilung 2 liegen diese Mittelpunkte etwas außerhalb der Parallelen, wodurch der Grundzug schlanker wird. Bei der Abtheilung 4 liegen sie etwas innerhalb der Parallelen. Man könnte die Mittelpunkte auch auf die Mittellinie selbst legen, alsdann entstände eine Folge von Halbkreisen, welche Anordnung jedoch nicht leicht vorkommt.

Fig. 1.

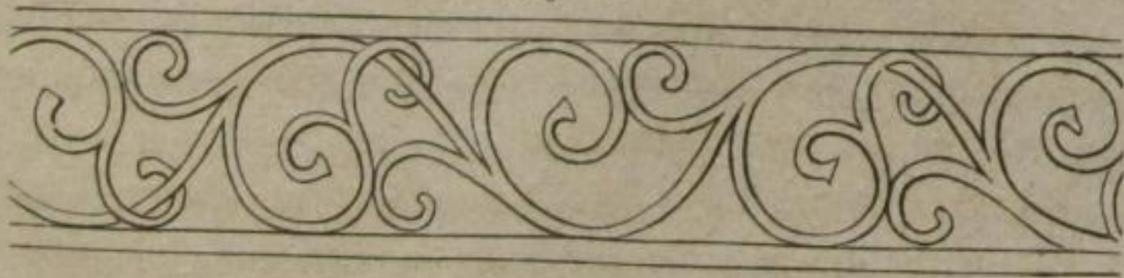


Aus diesem Grundzuge nun wachsen die spiralförmig gebildeten Ranken gleichwie die Zweige aus einem Aste, und sie müssen darum sämtlich nach einerlei Seite hin gerichtet sein. Hat man z. B. in der dritten Abtheilung die Ranken rechtshin sprießen lassen, so würde es widersinnig erscheinen, auch eine, wie bei m, links gerichtet hervorzuwachsen zu lassen.

4. Solche Bildungen, wie die vier in Fig. 1, können, im Großen gezeichnet, den Schülern als Vorlegeblätter zum Nachzeichnen gegeben werden, und zwar zuerst mit Bleistift und dann mit der Feder. Man hat darauf zu sehen daß die Ranken eine reine spirale Krümmung erhalten. Hierauf Gewicht zu legen erweist sich um so dringlicher, als die Schneckenformen in der Ornamentik überhaupt vielgestaltig und bedeutsam auftreten.

5. Aber man gehe auf diesem Wege, d. i. im Nachzeichnen von Originalen keinen

Fig. 2.



Schritt weiter, lasse vielmehr den Schüler, owie er über die reine Linie